

Politische Wochenblatt.

Die Saure-Gurkenzeit hat zwar begonnen, aber trotzdem beschäftigen sich die Tagesblätter sehr eingehend mit innerpolitischen Fragen. Von diesen steht die Haltung der radikalen Sozialdemokraten nach wie vor im Vordergrund des Interesses. In den letzten Tagen haben in Großberlin zahlreiche Versammlungen stattgefunden, in denen scharfe Worte gegen die Badenser gesprochen wurden. Unerschrocken verlangten mehrere Redner den Ausschluß der radikalen Genossen aus der sozialdemokratischen Partei, so daß in Magdeburg auf dem im September stattfindenden Parteitag unliebsame Auseinandersetzungen nicht zu vermeiden sein werden, wenn nicht noch vorher vermittelnde Elemente den Friedensengel spielen. Auch in der nationalliberalen Partei kristallisiert es bedenklich, und die Frage, ob ihr Führer Wasserhahn bei den kommenden Reichstagswahlen wieder kandidieren wird, steht noch immer offen. In nationalliberalen Kreisen gehen auch die Ansichten darüber weit auseinander, wie man sich bei den nächsten Reichstagswahlen zu den übrigen Parteien stellen soll. Das Motto: Von Wasserhahn bis Bebel ist in Süddeutschland an der Tagesordnung, während im kühlen Norden keine der in Frage kommenden linksstehenden Parteien mit der anderen zusammengehen will. Es wird nicht leicht sein, zu einer Verständigung zu kommen, trotzdem die Reichstagswahlen kaum vor dem Spätherbst 1911 vorgenommen werden, also immerhin noch Zeit genug ist, sich über diese Fragen schlüssig zu werden. Herr v. Bethmann-Hollweg soll ernstlich bemüht sein, die Nationalliberalen zu bewegen, wieder mit den Konservativen zusammenzugehen. Doch er mit seinen Versuchen Glück haben wird, ist so gut wie ausgeschlossen.

Viel beschäftigt hat man sich jetzt wieder mit Herrn von Tirpitz, dessen Rücktritt unmittelbar bevorstehen sollte, halbamtlich wurde erklärt, daß ein Abschiedsgesuch des Staatssekretärs des Reichsmarineamts nicht vorliegt. Trotzdem wollen die Nachrichten nicht verstummen, daß Admiral von Tirpitz nicht mehr lange im Amte verbleiben werde. Im besonderen soll er darüber verstimmt sein, daß der Schatzsekretär Wermuth ihm zuviel Abstriche im Etat mache. Der bisherige Staatssekretär des Reichsmarineamts, Freiherr v. Schoen, verläßt in diesen Tagen Berlin, um nach längerem Aufenthalt auf seiner bayerischen Besitzung den Botschafterposten in Paris zu übernehmen. Sein Nachfolger, Herr von Riederlen-Wächter, hat in Bulgarien bereits sein Abberufungsschreiben überreicht und hielt sich auf dem Wege nach Berlin in Marienbad auf, wo er mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen, Graf Lehrenthal, eine längere Aussprache über alle politischen Fragen hatte. Wenn auch diese Zusammenkunft keine unbedingte

Notwendigkeit war, so hat sie immerhin Gelegenheit geboten, das unerschütterliche Verhältnis und die Übereinstimmung der beiderseitigen Regierungen in wichtigen Fragen zu dokumentieren. Von einer Besprechung Kaiser Wilhelms mit dem Zaren und einer gleichzeitig erfolgenden Zusammenkunft der beiderseitigen Minister des Auswärtigen ist gleichzeitig mehrfach die Rede gewesen. Zuerst hieß es, daß die Monarchen sich in den nächsten Tagen treffen würden, dann sollte die Entree in Darmstadt erfolgen, wo das Zarenpaar im September erwartet wird. Jetzt stehen scheint nur, daß bestimmte Abmachungen noch ausstehen. Auch hier liegt ein besonderer Anlaß zu einer Aussprache der beiden befreundeten Monarchen keineswegs vor, auch hat Herr von Riederlen-Wächter einem Wiener Journalisten erklärt, daß ihm von einem Zusammentreffen mit seinem russischen Kollegen absolut nichts bekannt sei. Allerdings habe er seinen neuen Posten noch nicht übernommen und wisse daher nicht, was in Berlin vorgeht.

In England beschäftigt man sich noch immer sehr viel mit der Abstraktion. Die bekannte Rede des Ministerpräsidenten Asquith über eine etwaige Verständigung mit Deutschland, hat den Londoner Blättern Veranlassung gegeben, in England und Deutschland Erfindungen einzuziehen, um die Ansichten der öffentlichen Meinung in dieser Frage zu hören. Das Ergebnis der Rundfragen ist kurz dahin zusammenzufassen, daß man nicht recht an die Möglichkeit einer Verständigung glaubt, weil sich schwerlich die geeignete Form zu einer Einigung finden dürfte. England wird die Oberherrschaft zur See nicht aufgeben wollen, und auch Deutschland wird sich kaum vorreden lassen, wie viel Schiffe es bauen lassen darf. Man wird sich also darüber, was für das eine oder das andere Land im Interesse der Küstenverteidigung und der Vertretung in fremden Gewässern unbedingt notwendig ist, nicht so leicht verständigen können. Während der Eisenbahnerstreik in Nordengland zu Gunsten der Arbeiter ein schnelles Ende gefunden hat, gärt es in Frankreich noch immer. Die energischen Vorkehrungsmassregeln der Regierung und der Gesellschaften haben bisher die Eisenbahner von einer Arbeitseinstellung abgehalten, vielleicht wollen sie eine günstigere Zeit abwarten. In der gleichfalls vielbesprochenen Rosette-Affäre sind Rosette und seine Genossen jetzt endlich verurteilt worden. Die Angelegenheit selber aber ist damit noch keineswegs erledigt, denn die zu diesem Zwecke eingesetzte parlamentarische Kommission deckt ungläubliche Zustände auf. In Spanien steht es gleichfalls niemals an besonderen Zwischenfällen. So war in der vergangenen Woche der viel angefeindete frühere Ministerpräsident Maura das Opfer eines Attentatsversuchs. Er kann von Glück sagen, daß er mit heiler Haut davongekommen ist, denn im allgemeinen pflegen die verwegenen spanischen Anarchisten gut zu zielen. Die jetzige spanische Regierung liegt bekanntlich mit dem Vatikan

wegen kirchlicher Fragen im Dazwischen und hat einstweilen ihren Schwanz abberufen lassen. In dem Balkan bauen die rivalisierenden Nationalitäten unerschrocken fort. Die Bandenbildungen in Mazedonien nehmen kein Ende, die freireichliche Frage ist noch so ungeklärt wie möglich, die jungtürkische Regierung hat gegen den Geheimbund anzukämpfen und läßt die ihr unangenehmen Gegner gefangen setzen. In Belgrad hatte man wenigstens einen Erfolg, da der Handelsvertrag mit Österreich endlich perfekt geworden ist. Der Großvezier Haffi Pascha beabsichtigt, in Marienbad mit dem Grafen Lehrenthal über die Annäherung der Türkei an den Dreibund zu verhandeln. Wenigstens wurde das mehrfach behauptet, weil die jungtürkische Regierung sich von der englischen Beeinflussung, die sich in Konstantinopel breit gemacht hatte, befreien wollte. In Südamerika unternimmt Nicaragua, das kürzlich durch den Brief Kaiser Wilhelms an den Vizepräsidenten Madrid viel genannt wurde, eine Flucht in die Ozeanfreiheit, indem es in einer Zirkularbesprechung an die europäischen Regierungen sowie an die Regierung der mittelamerikanischen Republiken auf die Einmischung der Vereinigten Staaten in die innere Angelegenheit des Landes hinweist, und um freundliche Intervention gegen die Einmischung der Vereinigten Staaten von Amerika ersucht. Die Angelegenheit wird sicherlich durch die Intervention irgendeiner Großmacht auf friedlichem Wege beigelegt werden.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

VOR-ANZEIGE.

Anfang August ist ein

KONZERT

von
Hermann Kögler (Loth., Russl.) — Klavier
und
Leo Einhorn (Loth., Russl.) — Tenor
geplant.

Eine Liste zur Einzeichnung wird herangezogen, eine zweite liegt bei Herrn Müller aus.
Preise der Plätze: Sperrsitz Mk. 2.—, 1. Platz Mk. 1.50, 2. Platz Mk. 1.—. An der Abendkasse erbitten sich die Preise um je Mk. —.25.

Heinrich Feilner's weltbekanntester Kräuter-Likör

Fabrik: Hof i. Bay.

von feinem aromatischen Geschmack, ist der beste und preiswürdigste

Magen- und Tafel-Likör.

Ein Versuch genügt!

Niederlage bei Herrn H. Rich. Ficker, Colonialwaren, Aue.

Otto beucht Nachf. Frau Ida Kaufe

Korsett-Spezial-Geschäft, Aue, Reichsstr., Ecke Bahnhofstr.



Korsetts

Korsett-Ersatz „Susana“ (goldene Medaille)

Leib- und Monatsbinden, Kinderleibchen, Untertailen, Strumpfhalter usw. usw.

Masskorsetts und Reparaturen billigst.

Ausverkauf sämtlicher Sommer-Artikel

als: Kinderhübschen und -Häutchen, Damen- und Kinder-Strümpfe, Tüll-Handschuhe u. s. w. zu und unter Selbstkostenpreis.

Dampf-Bettfedernreinigung

Aue, Bahnhofstrasse 42, reinigt von heute ab wieder bis auf weiteres. Eduard Pooh.

Aufträge nimmt in Zwönitz entgegen: Alwin Herold, Restaurant zur Börse, Dreirosengasse.

Blitzableiter-Untersuchungen u. Ausbesserungen

Fabrik-Schornsteinen

besorgen prompt und billig Spona & Co. in Werdau i. Sa.



Wie soll man im Sommer trinken?

Antwort: Am besten Limonaden, da sie am meisten erfrischen. Die dazu nötigen Limonadenzucker stellt man sich einfach, gut und billig her aus Dr. Mellinshoff's Limonade- u. Frucht-Sirup.

Erhältlich in Originalflaschen zu 75 Pfg., ebenso wie Dr. Mellinshoff's Cognac, Rum, Brandy und Rosinen-Eisener.

Wo nicht erhältlich direkt ab Fabrik Dr. Mellinshoff & Co. in Bockaburg.

In Aue bei Rob. Kühn und Carl Simon, wie auch beim Central-Verein G. m. b. H.

Gärtnerei-Verkauf.

Eine sehr rentable, 5 Scheffel große, 3 Treibhäuser, 4 Treibhäuser (12 m), fließendes Wasser, einige Hund. Obstbäume, Wohnhaus für 2 Familien, an Stadt direkt gelegen, Abzug alles ab Gärtneri, verkauft nur wegen zu hohen Alters Heinrich Grimm, Reichsau.

Säge- und Hobelwerk

mit Holzhandlung (Wasserkraft), 18 Scheffel Deponie, gute Landbesitzschaft, mit jährlich Mt. 6000 Reingewinn ist nur familiären Verhältnissen halber bei 20000 Mt. Anzahlung preiswert zu verkaufen. Offerten unter G. 200 an die Tagesblatt-Expedition.

Küchenherd

sehr gut für Restaurations- oder Wirtschaftsküche geeignet, sowie großes, sehr bequemes

Schlafsofa

beides gut erhalten, sofort billigst zu verkaufen. Anfragen nach Eisenstok I. E., Postfach 28 erbeten.

Kappler Benzin-Motor 3 PS.,

in sehr gutem Zustande, veränderungshalber billig zu verkaufen bei Eduard Fritsch, Rebersgrün i. Vgtl.



Germania-Automat?

Heute Sonnabend Warmen Schinken mit Braunschweig-Kartoffelsalat à Portion 50 Pfg.

Veränderungshalber ist per sofort eine gutgehende Fleischerei

zu verpachten. Off. u. N. G. 100 postlagernd Aue erbet.

1 Herrenrad,

gut erhalten, zu verkaufen. Wettinerstr. 18 pr.

1 Küchensola

28 Part und zwei Matrasen zu verkaufen. Kapplstraße 22 part.

Ein Kinderwagen

billig zu verkaufen. Ziegelstrasse 2.

Die höchsten Preise zahlt für ausgekämmte Frauenhaare Gustav Stern, Aue, Wettinerstr. 43.

Schuhwarenlager

Schnittwaren

Konfektion

auch andere neue Waren kaufe unter strengster Diskretion gegen sofortige Kasse. Bin einige Tage hier. Besuch daher kostenlos. Off. Adressen unt. K. 430 an Haasenstein & Vogler, Aue.

Frauen

Bei Störungen, Beschwerden etc. gebrauchen Sie bitte die besten

Favorit-Tropfen

(Destill. ex. Cinnamom. Alkoh. Valer. Caryophyll. flor. aethem.) à Fl. Mk. 3.50. Hauptdepot: Apotheke am Markt, Aue, Erz.

Gasthof Brünlassberg.

Montag, den 1. August Schlacht-Fest Von mittags 12 Uhr ab Wellfleisch, nachher fische Bruch, abends Schweinsknochen od. Bratwurst mit Sauerkraut u. Klößen. Hierzu ladet freundlich ein Heinrich Bauer.

Edison-Salon

Pracht-Programm. 8 Nummern 8 Kunstfilm S. Q. P. F. Ein geheimes Abenteuer der Königin Marie Antoinette Originaldrama v. de Morlhon gespielt von Herrn Wague: „Der Offizier“, Frl. Mirval: „Die Königin“, Sensations-Aufnahme, dauert ca. 40 Min.

Meisterei-Raum

Dienstag, den 2. August

grosses Konzert

gespielt von der Oelsnitz Bergkapelle. Anfang nachm. 5 Uhr. Nach dem Konzert Ball. Für die warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt. Einem recht zahlreichen Besuch von nah und fern entgegengehend, ladet hierdurch ergebenst ein Richard Meyer.

Sparsame Hausfrauen

Wer seine Wäsche lieb hat, verwendet nur noch Thierack's Sauerstoff-Waschmittel

FIXONA

Einzig in seiner Art, dabei völlig unbedenklich erzielt es ohne Mühe schonweisse Wäsche. Pakete à 25 und 50 Pf. überall zu haben. Alleinige Fabrik: A. Thierack, Finsterwalde